

Vertragsunterzeichnung mit Roger de Weck

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **106 (2012)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vertragsunterzeichnung mit Roger de Weck

SRG SSR

Über zwei Stunden lang hat Roger de Weck, Generaldirektor SRG SSR, am 13. Juni 2012 an der Schlussbesprechung rund um die neue Vereinbarung über die Leistungen der SRG für Sinnesbehinderte persönlich teilgenommen. In seiner kurzen Ansprache strich er heraus, dass sich die SRG für Minderheiten einsetze. Die Sinnesbehinderten stellten darunter eine grosse und wichtige Gruppe dar.

Alle Sinnesbehinderten bezahlen Empfangsgebühren für Fernseh- und Radioprogramme. Sie sollen auch teilhaben können am Service Public – trotz ihrer einschneidenden Beeinträchtigung. Dafür hat sich die SRG und insbesondere Roger de Weck mit Bravour eingesetzt. Die Behindertenverbände dankten denn auch alle dafür, dass beim Staatsfernsehen zahlreiche Sendungen mit hörbehindertengerechten Untertitelungen beziehungsweise Audio-description und Gebärdenspracheinblendung versehen ausgestrahlt werden. Es war ein langer Weg dahin. Es hat sich gelohnt!

Die neue Vereinbarung zwischen der SRG und den Sinnesbehinderten-Verbänden sieht eine wesentliche Verbesserung der Leistungen für Sinnesbehinderte im Fernsehen vor. So werden die Untertitelten Fernsehsendungen künftig auch im Internet mit Untertiteln abrufbar sein. Die Fernsehsender sind daran, die IT-Infrastruktur entsprechend aufzurüsten. Weiter wird die Untertitelung von Sportsendungen deutlich ausgebaut. Im Rahmen



Roger de Weck bei seinem engagierten Votum hinsichtlich barrierefreier Zugänglichkeit von Fernsehsendungen für sinnesbehinderte Menschen.

der neuen Vereinbarung hat sich die SRG zudem verpflichtet, die Qualität der Untertitel verstärkt zu überwachen und zu verbessern. Es sollen nicht mehr nur Spielfilme, sondern auch andere Sendungsgattungen mit Audiodescription (akustischer Kommentar der Handlung) versehen werden.

De Weck spricht sich für Qualität aus. Das ist wichtig. In Bezug auf Live-Untertitelungen soll demnächst ein zertifiziertes Qualitätsmessverfahren eingeführt werden.

Rundgang durch das Fernsehstudio

Vor der Beibringung der Unterschriften waren alle Exponenten der Interessenverbände sowie des Bundesamtes für Kommunikation und der SRG zu einem Rundgang durch die Fernsehstudios in Genf eingeladen. Ein interessanter Einblick in die Schaffensstätte ganz vieler verschiedener Berufsgattungen.



Ladina Heimgartner von der SRG SSR hat die Verhandlungen im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des neuen Vertrages mit viel Feingespür geleitet.



Georg Simmen und Christine Leimgruber von pro audito schweiz bei der Vertragsunterzeichnung.

Für sonos unterschreibt
Vorstandsmitglied Eric Herbertz.



Gion Linder und Sylvia Monnat,
die in der Romandie für die
Untertitelungen verantwortlich ist.

Hier ist ein Arbeitsplatz zu sehen, wo
die Untertitel in der
Westschweiz entstehen



In diesem Raum wird die gebärdete Tagesschau aufgenommen.



Regieraum der Tagesschau.



Speakerpult der Tagesschau mit zwei neuen Moderatoren...



Treffen mit Mitarbeitern der Sendung «Signes»

Stephane Beyeler ist von Geburt an gehörlos. Seit sieben Jahren moderiert der 31-Jährige die Sendung «Signes». Ein wichtiger Aspekt dieser Sendung liege darin, erklärt der sympathische Berufsmann, dass Hörende so erfahren, was es bedeute gehörlos zu sein. Eindrücklich ist seine Schilderung, dass viele arbeitslose Gehörlose gerne an einer Kasse in einem Warenhaus arbeiten möchten, aber immer nur Absagen erhielten.

Auch Stephane Brasey, Produzent der Sendung «Signes», kommt noch kurz zu Wort.

Flashlights aus der Koordinations-sitzung

Gion Linder gibt an diesem jährlichen Austausch zu bedenken, dass sich die Medienlandschaft stark verändere und sich diese Entwicklung noch beschleunigen werde. Der Wandel von den linearen zu den nicht linearen Medien, biete als Vorteil individueller Mediennutzung, als Nachteil eine Überforderung des Zuschauers.



Der sympathische gehörlose Moderator von «Signes» macht Ausführungen zum Konzept dieser Sendung.

Kurz erwähnt wird noch das Projekt SAVAS, die Technologie einer automatischen Spracherkennung, die während zwei Jahren darauf ausgerichtet ist, in Erfahrung zu bringen, wie man bei der SRG in den Sendungen spricht.

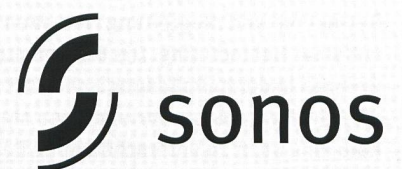
Von Roland Hermann wird das Thema Video on Demand angesprochen bzw. wie es sich hier mit dem Anspruch auf Untertitelung verhalte. Es gebe keine Rechtsgrundlagen hier, die den Anbieter verpflichten würden, erwähnt Gion Linder. Die Verbände könnten sich hier aber direkt über Postulate etc. an die Anbieter wenden.

Win-Win-Situation

Der Abstecher nach Genf war interessant und nach einem arbeitsintensiven Tag machen sich die VertreterInnen der Behindertenverbände wie auch von SRG und Teletext auf den Heimweg. Viele neue Eindrücke konnten gemacht werden und einmal mehr hat sich gezeigt, dass zwischen der SRG SSR und den sieben Interessenverbänden recht gutes Einvernehmen und eine Win-Win-Situation bestehen.

[[lk]

Communiqué über die sonos-Vorstandssitzung vom 1. Juni 2012



Sehr geehrte LeserInnen von sonos

An seiner Sitzung vom 1. Juni 2012 hat sich der Vorstand eingehend mit der bald bevorstehenden Delegiertenversammlung befasst. Auch hat der Vorstand die Planung einer Klausurtagung an die Hand genommen, an welcher insbesondere die Verbandsstrategie, die Machart und Ausrichtung der Zeitschrift sowie die Aufgabenverteilung im Vorstand thematisiert werden sollen.

Mit grosser Freude hat der Vorstand eine weitere Organisation neu im Kreis unserer geschätzten sonos-Mitglieder aufgenommen. Im Weiteren konnte ein Vergabebeitrag gewährt werden. Mit grosser Erleichterung und auch Zufriedenheit nahm der Vorstand sodann von der derzeit bestehenden soliden finanziellen Basis unseres Verbandes Kenntnis und verdankte das grosse Engagement unseres Account Managers. Schliesslich wurde noch über laufende Kampagnen berichtet, und es

wurden zudem neue Aktionen, den Bekanntheitsgrad von sonos zu erhöhen, andiskutiert.

Herzliche Grüsse

Bruno Schlegel
sonos-Präsident